

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

Bestellungen auf den Gesellschafter für den Monat Juni

nehmen alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Austrägerinnen fortwährend entgegen.

Neuereitrende Abonnenten erhalten den Anfang der Erzählung im Blaubeurer- und Schwäb. Landwitt.

Amtliches.

Bekanntmachung

betr. die Zusammensetzung der Bezirksfarrenschau-behörde für die Wahlperiode 1. Mai 1907 bis 30. April 1910.

Durch die Wahl der Amtsversammlung bzw. des Ausschusses des landw. Vereins wurden zu Mitgliedern der Farrenschaubehörde bestellt:

- als Vorsitzender: Oberamtsarzt Meuser in Nagold, als Mitglieder: 1) Tierarzt Bühler in Altensteig, zugleich als Stellvertreter des Vorsitzenden und 2) Löwenwirt Gutelinski in Nagold sowie als deren Stellvertreter: 1) Mühlebesitzer Schill in Ebhausen und 2) Dekonom Karl Bühler in Göttingen

Nagold, den 31. Mai 1907.

A. Oberamt. Ritter.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betreffend Maßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche.

Mit Rücksicht auf den gegenwärtigen Stand der Maul- und Klauenseuche werden mit Wirkung vom 1. Juni d. J. an Stelle der bisherigen Maßnahmen folgende Anordnungen getroffen:

1) Der Handel im Umherziehen mit Wiederkäuern und Schweinen wird bis 30. Juni d. J. einschließlich auf Grund des § 56 b Abs. 3 Gew.-Ordg. (Reichs-Gesetzbl. 1900 S. 871) sowie unter Hinweisung auf § 148 Ziff. 7a dieses Gesetzes und § 328 St.G.B. in einem Umkreis von 12 km um jeden Seuchenort, gemessen in der Luftlinie, untersagt. Die in Betracht kommenden Gebiete sind von den beteiligten Oberämtern im Bezirksamtsblatt bekannt zu geben und den Nachbaroberämtern mitzuteilen. Unter das Verbot fällt auch das Auffuchen von Bestellungen seitens der Händler ohne Mitführung von Tieren außerhalb ihres Niederlassungsorts.

2) Die Abhaltung von Viehmärkten und Schweinemärkten ist, soweit nicht örtliche Verhältnisse weitergehende Verbote angezeigt erscheinen lassen, in den unter die Ziff. 1 fallenden Gebieten mit Ausnahme des Schlachtviehmarktes im Schlachthaus zu Stuttgart von den Oberämtern auch fernherhin zu verbieten.

3) Unter polizeiliche Beobachtung auf die Dauer von vierzehn Tagen sind von den Oberämtern alle von Händlern und von Landwirten aus den verseuchten württembergischen Bezirken, aus dem Großherzogtum Baden mit Ausnahme der von württembergischem Gebiet rings umschlossenen badischen Landestelle, aus Elsaß-Lothringen sowie aus dem bayerischen Kreis Schwaben eingeführten Transporte von Wiederkäuern und Schweinen zu stellen. Am 1. Juni haben in Württemberg als verseucht noch die Oberämter Leutkirch und Nagold zu gelten.

Die Oberämter haben im Benehmen mit den Eisenbahnbehörden die erforderlichen Maßnahmen zu treffen, daß solches Vieh nicht freigeht, insbesondere nicht auf Märkte aufgetrieben werden kann, ohne zuvor der polizeilichen Beobachtung unterstellt worden zu sein. Bezüglich der Schlachtviehtransporte wird auf den letzten Abzug im Abschnitt I Ziff. 2 des Erlasses vom 16. Juli 1906 (Amtsbl. S. 211) hingewiesen.

Die von den Oberämtern der verseuchten Bezirke getroffenen besonderen Maßnahmen werden durch vorstehende Anordnungen nicht berührt. Bei der Bildung der Beobachtungsgebiete (§ 59a der Bundesratsinstruktion zum Reichsviehseuchengesetz vom 27. Juni 1896, Reichs-Gesetzbl. S.

358) sind, wenn der Seuchenort in der Nähe der Grenze eines nichtverseuchten Oberamtsbezirks liegt, ohne Rücksicht auf die Oberamtsgrenze alle nach dem seuchefreien Gebiet hin gelegenen Ortschaften, welche mit dem Seuchenort in näheren Verkehrsbeziehungen stehen, mindestens aber die Nachbarorte einzubeziehen. Hinsichtlich der Erteilung der Ausfuhrerlaubnis, welche die Oberämter in allen Fällen sich selbst vorzubehalten haben, wird auf die Vorschriften in § 59a Abs. 3 in Verbindung mit § 59 Abs. 7 der Bundesratsinstruktion verwiesen.

Stuttgart, den 28. Mai 1907.

Bischof.

An die Herren Ortsvorsteher.

Nach Ziffer 1 des Vorstehenden ist der Handel im Umherziehen mit Wiederkäuern und Schweinen, worunter auch das Auffuchen von Bestellungen seitens der Händler ohne Mitführung von Tieren und Auffuchen von Schlachtvieh ohne vorgängige Bestellung zum Wiederverkauf außerhalb des Niederlassungsortes fällt, in folgenden Gemeinden verboten:

1. in sämtlichen Gemeinden des Oberamts Nagold ausgenommen Grotz.
2. vom Oberamt Calw: Holzbrunn, Neubulach, Albulach, Oberhaugstett, Breitenberg, Heilsberg, Neuweiler mit Hoffelt, Martinsmoos, Nischalden, Hornberg, Zwergenberg
3. vom Oberamt Herrenberg: Haslach, Muppigen, Ober- und Unterjettingen, Rebringen, Döschelbrom, Müdingen, Bonndorf,
4. vom Oberamt Gorb: Altheim, Grömmelstetten, Lügenhardt, Salzstetten, Sötteltingen, Wilchingen, Guttingen, Laifingen, Bollmaringen, Hochdorf, Gündringen,
5. vom Oberamt Freudenstadt: Hochdorf, Sötteltingen ohne Bz. Eilenbach, Gröndach, Wödenberg, Erzgrube, Gelmweiler, Walzgrafenweiler, Durrweiler, Herzogsweller mit Kälberbrunn und Neu-Austra, Gressbach mit Ober- und Unterwaldbach, Hirschweiler und Zumligen.

Der am 6. Juni d. J. in Nagold stattfindende Viehmarkt wird verboten, bzgl. desjenigen am 24. Juni in Ebhausen behält sich das Oberamt je nach Lage der Sache das Verbot vor.

Von der Vieheinfuhr aus den oben Ziffer 3 genannten Gebieten ist durch die Beteiligten alsbald dem Ortsvorsteher Mitteilung zu machen, welcher sogleich das Oberamt in Kenntnis setzen und vorläufig die in Ziffer 1 2 a-c des Min.-Erl. vom 16. Juli 1906, Amtsblatt S. 213, genannten Maßnahmen anordnen wird.

Vorstehendes wolle alsbald ortsüblich bekannt gemacht und den etwa in den Gemeinden wohnenden Händlern noch besonders eröffnet werden.

Nagold, 30. Mai 1907.

A. Oberamt. J. B. Mayer, Reg.-Aff.

Viehmärkte.

Für den Viehmarkt in Birkenfeld am 10. Juni d. J. und für den Viehmarkt in Feldbrennach am 11. Juni d. J. wurden infolge Seuchengefahr folgende Anordnungen getroffen:

- 1) Der Zutrieb von Vieh aus dem Großherzogtum Baden, sowie aus den württ. Oberamtsbezirken, in welchen die Maul- und Klauenseuche herrscht, ist untersagt;
- 2) alles zu Markt gebrachte Vieh ist an den Eingängen zum Marktplatz stück für Stück durch den Oberamts-tierarzt zu untersuchen. Tiere, welche sich bei dieser Untersuchung nicht als ganz unverdächtig erweisen, dürfen zu dem Markt nicht zugelassen werden.

Neuenbürg, 30. Mai 1907.

A. Oberamt. Antw. Gaifer.

Unter das Verbot Ziffer 1 fällt der Oberamtsbezirk Nagold.

Nagold, den 31. Mai 1907.

A. Oberamt. Mayer, Reg.-Aff.

Politische Uebersicht.

Dem zum Regenten von Braunschweig gewählten Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg gingen bereits Hunderte von Glückwunschtelegrammen zu. Das erste traf auf Schloß Willgrad vier Stunden nach dem Beschluß des braunschweigischen Landtags vom Kaiser ein und war in äußerst herzlichen Worten gehalten. Sofort nach der Wahl des Herzogs gab Staatsminister Dr. von Otto auch dem Reichskanzler von dem Ereignis telegraphisch Kenntnis. Fürst Bülow sprach telegraphisch seinen Dank für die Mitteilung aus und fügte hinzu: „Ich wünsche und vertraue, daß diese Wahl dem Reiche zum Nutzen und dem Land

Braunschweig zum Segen gedeihen möge.“ Die „Nordb. Allg. Ztg.“ sagt in einer offiziellen Besprechung der Wahl: „Auch wir begrüßen es, daß die Wahl auf einen Fürsten von bewährter reichstreuer Gesinnung gefallen ist, und wünschen aufrichtig, daß es dem neuen Regenten beschieden sein möge, die Hoffnungen zu verwirklichen, mit denen die Bevölkerung des Herzogtums Braunschweig und mit ihr viele national empfindende Männer in allen Bundesstaaten den Herzog Johann Albrecht bei seinem Regierungsantritt willkommen heißen.“

Der italienische Senat bewilligte 125 000

Vire im außerordentlichen Etat für Ausgaben in Mazedonien. In der Begründung der Vorlage erklärte Tittoni, man könne nicht behaupten, daß das Reformwerk in Mazedonien bis jetzt alle seine Früchte getragen habe, doch sei es gewiß, daß ein langsamer aber sicherer Fortschritt erzielt worden sei. Die geforderte Summe sei zu Gehaltszahlungen an die Gendarmerieoffiziere bestimmt. Die Offiziere der Mächte in Mazedonien hätten sich sehr verdient gemacht. Der Minister spricht seine Freude über das einträchtige Vorgehen der Mächte aus, welche alle gemeinsam von der Pforte die Annahme des Entwurfs betreffend die Gendarmerie-Organisation verlangt hätten, wodurch die befriedigende Wirksamkeit der letzteren gewährleistet werde. Italien werde auch fernerhin im Einvernehmen mit den andern Mächten in Mazedonien das Werk der Zivilisation, dem es sich gewidmet habe, durchführen.

Nachdem die russische Duma am Dienstag die Gesetzentwürfe des Unterrichtsministeriums an eine Kommission verwiesen hatte, beantragte sie die Abwesenheit der Rechten, um über deren Antrag zu beraten, der die Verurteilung der politischen Verbrechen anspricht. Nach einer kurzen Vorrede auf Grund der neuen Geschäftsordnung lehnte die Duma mit 215 gegen 146 Stimmen die Besprechung der Sache ab. Man befürchtet, daß die bösen Folgen dieses Beschlusses nicht ausbleiben werden, wenn man auch nicht gerade an eine baldige Auflösung der Duma bei der nächsten besten Gelegenheit denkt. — Die vom „Synod“ zum Austritt aus der Partei aufgeforderten sieben sozialdemokratischen Geistlichen wollen die Partei nicht verlassen. Wegen dieser angeblich ungesetzlichen Beeinflussung der politischen Ansichten von Volksvertretern beabsichtigt die Partei, eine Resolution einzubringen. — Am 20. d. M. hatten 19 der konservativen und den gemäßigten Parteien angehörende Abgeordnete eine Audienz beim Kaiser, die 1 1/2 Stunden währte. Der Kaiser hielt zum Schluß eine längere Ansprache, deren Inhalt vorläufig noch geheim gehalten wird.

Die Lage in Indien hat sich seit den vor kurzem ergriffenen kraftvollen Maßnahmen der Regierung wesentlich gebessert. In Ost-Bengalen hat die Veranlassung aufrührerischer Versammlungen aufgehört. Fälle von Minderungen kommen zwar immer noch vor, doch sind sie ohne Bedeutung. In ganz Indien überhaupt ist die politische Lage beruhigender, wenn auch die extremen Eingeborenenblätter nach wie vor die Aussauer im Widerstand gegen die britische Regierung predigen.

Die englischen Journalisten in Berlin.

Berlin, 30. Mai. Wie das Berliner Tageblatt erzählt, steht nun fest, daß die englischen Journalisten auf dem Paradesfeld bei Potsdam vom Kaiser begrüßt werden. Wie verlautet, wird der Kaiser nach der Parade in der Orangerie erscheinen und dort die Gäste beim Lunch willkommen heißen. Auch der König von Sachsen wird, nach einer Meldung desselben Blattes aus Dresden, die englischen Journalisten im Schloß Wilzig persönlich empfangen.

Berlin, 30. Mai. Die englischen Journalisten besuchten heute morgen mehrere öffentliche Gebäude und wissenschaftliche Anstalten. Um 12 Uhr folgten sie einer Einladung des Magistrats zum Frühstück im Rathaus. Als Ehrengäste waren anwesend: Graf Josabowitsch, die Minister Rheinbaben, Studt, Delbrück, Wedel, Staatssekretär Tirpitz, der württembergische Gesandte Staatsrat Zehr. v. Barnhiller und der bayerische Gesandte Zehr. v. Verchenfeld. Oberbürgermeister Kirchner machte die Honneur. Während des Frühstücks hielt er eine Rede, in der er des vorjährigen Besuchs der deutschen Städtevertreter und der deutschen Journalisten in England gedachte und die diesen zu teil gewordene großartige Gastfreundschaft pries. Er schloß mit einem Hoch auf König Eduard. Die Musik spielte das „God save the king“. Mr. Wilson antwortete und brachte ein „Hipp, hipp, hurra!“ auf den Kaiser aus. Die Kapelle stimmte die „Wacht am Rhein“ an.

Im Laufe des Frühstücks ergriff Oberbürgermeister Kirchner nochmals das Wort, um den Gästen im Namen der städtischen Behörden und der Bürgerschaft ein herzliches

Willkommen zu erwidern. Sodann ergriff Sir Rindof Coote von der „Empire Review“ das Wort.

Herr Charles Martin vom Dundee Advertiser lobte die städtischen Einrichtungen Berlins. Bürgermeister Dr. Reide trat der abfälligen Kritik eines Gelehrten (Professor Wagner) über die Verhältnisse Berlins entgegen. Von den fremden Besuchern erwartete man ein anderes, gerechteres Urteil. Sie seien gekommen, uns kennen zu lernen und uns zu studieren; das Kennenlernen und Verstehen sei der Anfang von Freundschaft und Liebe.

Berlin, 30. Mai. Um 4 Uhr nachmittags fand im Garten des Reichskanzlers ein Tee statt, wozu die Journalisten und zahlreiche andere Persönlichkeiten geladen waren. Anwesend waren die Mitglieder des Auswärtigen Amtes und der Reichskanzlei mit ihren Damen, die Herren des Komitees, der englische Botschafter LaSelles, Minister, Staatssekretäre, die Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden und Mitglieder der Hofgesellschaft. Fürst und Fürstin Bälou machten in liebenswürdigster Weise die Honnours und unterhielten sich unermüdet mit den Gästen. Das Wetter ist prächtig.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Regeld., 1. Juni.

* **Todesfall.** Aus Stuttgart kommt die Nachricht, daß Bauunternehmer u. Zimmermeister **Rüdiger** am 29. Mai im Alter von 62 Jahren vorzeitig erkrankt ist. Die Gefängnisstrafe, zu der er verurteilt wurde, ist nach dem „Schw. N.“ wegen seines leidenden Zustandes in Festungshaft umgewandelt worden, die er im Herbst antreten sollte. Nun hat ihn der Tod noch vorher ereilt.

Am Montag d. 27. Mai fand in Freudenstadt eine **Versammlung der Uhrmacher** des Schwarzwaldganges statt, deren Zweck eine Beratung über verschiedene geschäftliche Fragen war. So wurde unter anderen hauptsächlich über die heutige, meist auf Schwindel berechnete Feilbieterei von Taschen- und Großuhren in so vielen Zeitungen, besonders gesagt, der sehr viele vertrauensselige Leute zum Opfer fallen. Abgesehen davon, daß an fast allen Plätzen Uhrmacher sind, die dem Kunden für jede Uhr weitgehende Garantie bieten, so wäre es in gegenseitigem Geschäftsinteresse geboten, alle Einkäufe möglichst am Plage zu beden. In den meisten Fällen sind solche Uhren gar nicht in den Stand gesetzt, zu gehen, da eine jede Uhr vom Uhrmacher zerlegt und nachgesehen werden muß, um ihren Eigentümer durch einen genauen zuverlässigen Gang zu befriedigen! Nicht zu verwundern ist es unter den obwaltenden Umständen, daß sehr viele Uhrmacher sich weigern, eine solche Uhr nachzugeben. In fast allen Verhältnissen ist eine ganz bedeutende Verteuerung eingetreten, am meisten wohl in den Arbeitskräften und da der Uhrmacher im Vergleich zu andern Handwerkern, deren Kenntnisse und Fertigkeit bedeutend geringere sein können, für seine Arbeit fast am schlechtesten bezahlt wird, weil er noch immer die seit 30—40 Jahren gebräuchlichen Preise hält, ist es ihm ganz unmöglich, für von Warenhäusern bezogene Uhren dieselben Reparaturpreise zu halten, wie für solche die in seinem Geschäft gekauft sind. In diesem Sinn wurden verschiedene Vorschläge eingebracht und hauptsächlich empfohlen, die verschiedenen Zeitungsverleger zu bitten, das Publikum auf den Schaden und die Nachteile des Beziehens von Uhren hinzuweisen. Diesem Wunsch entsprechend, möchten wir schließlich mit der Mahnung, doch bei allen Bedürfnissen lieber den am Plage sich befindlichen Geschäftsmann das Vertrauen zu schenken, anstatt sich durch marktfeinerische Kaprellungen mit einer zweifelhaften Ware bedenken zu lassen.

Gütlingen. (Korr.) Auf 29. Mai hat uns Herr Pfarrer Schick mit seiner Familie verlassen, um nach Großheppach bei Waiblingen überzusiedeln, wo ihm die dortige Pfarrstelle auf seinen Wunsch übertragen worden ist. Der schnelle

Weggang unseres Geistlichen hat in der hiesigen Gemeinde eine tiefe Bewegung hervorgerufen insofern als er durch seine 15jährige Wirksamkeit und seine wahre und launere Predigt des Evangeliums allgemein beliebt gewesen ist. Ein bereitetes Zeugnis für die Anhänglichkeit der Gemeindeglieder legte der gute Besuch der Abschiedspredigt ab, wo kein Platz in der Kirche leer geblieben ist. Die Abschiedsrede hat einen solchen Eindruck hervorgerufen, daß fast kein Auge tränenleer geblieben ist. Von den bürgerlichen Kollegen, mit denen der Ortsgemeinde stets auf gutem Fuß gestanden ist, hat er auf dem Rathaus in letzter Sitzung rührenden Abschied genommen, wobei der Ortsvorsteher seine Verdienste rühmend hervorhob und den Beschluß über die Ernennung als Ehrenbürger zum Zeichen der Anerkennung für seine bewiesene Liebe und Güte und für sein segensreiches Wirken zum Wohl der Gemeinde mitteilte. Der Gesangsverein ehrte sein Ehrenmitglied noch durch ein Ständchen und eine entsprechende Ansprache des Gesangsdirigenten. Der Kirchengemeinderat aber mit dem von Herrn Pfarrer Schick gegründeten Männerverein gab mit einer schönen Anzahl Bürger das Geleit zur Bahnstation Gärtringen. Der Scheidende kann an den Ort seiner neuen Wirksamkeit die Versicherung mitnehmen, daß ihm hier ein gutes Andenken bewahrt bleibt.

h. Oberthalheim, 31. Mai. Zwischen Horb und Müllingen wurde heute früh der ledige, von hier gebürtige **Jos. Walz**, Sohn des hiesigen Wäldschützen, erstochen aufgefunden. Der Stich traf in den Unterleib. Der Täter ist bis jetzt unbekannt, ebenso die Ursache zu dieser grausigen Tat. Wie man hört, begab sich das Gericht heute früh sofort an den Tatort.

Horb, 31. Mai. Unter der Heberführungsbrücke an der Nordstetter Steige ereignete sich ein gräßliches Unglück. 3 Arbeiter waren mit Abzugsrohrlegen beschäftigt, als das Gerüst plötzlich zusammenbrach und alle drei auf den Bahnhöfen stürzten. Dem einen Arbeiter, **Martin Schneiderhan** von Nordstetten, wurde der Schädel eingedrückt, so daß das Gehirn bloßlag. Wie die „D. Chr.“ hört, wird derselbe seinen Verletzungen erliegen. Der andere, namens **Schäfer** von Mühlheim, trug ebenfalls schwere Verletzungen davon, während der dritte starke Gelenkverletzungen erlitt und in sein Heimatort nach Altdorf verbracht werden kann. Herr Dr. med. **Rosenfeld** leistete die erste ärztliche Hilfe.

Rottenburg, 30. Mai. Funde aus der Steinzeit. Bei Gdenweiler und Kellingsheim wurden neuerdings viele der jüngeren Steinzeit angehörenden Funde gesammelt. Sie fanden sich in den Aedern und Hopfengärten an verschiedenen Stellen. Es sind insgesamt mehr als 200 Steinmesser, Pfeilspitzen, auch einige größere Speerspitzen, ferner Bohrer zum Durchlöcheren der Tierhäute und Schaber zum Glätten derselben gesammelt worden. Auch ein Steinbeil und ein schön polierter Meißel wurden aufgefunden. Die Steinwaffen und Werkzeuge bestehen aus Jura- und Muschelkalkstein, roten und braunen Jaspis, Gesteinsarten, die in Württemberg und Baden vorkommen. Die Funde, unter denen sich auch Scherben von Gefäßen befanden, entsprechen dem jungsteinzeitlichen Ausgrabungsergebnisse aus einem Grabhügel im benachbarten Wolfshausen.

r. Calw, 31. Mai. Auf einer dienstlichen Streife verunglückte der seit kurzem angestellte Stationskommandant **Sauter** auf der Reutheimer Steige mit dem Fahrrad.

Freudenstadt, 31. Mai. Der „Staatsanz.“ meldet: „Seine königliche Majestät haben am 27. Mai d. J. allergnädigst geruht, dem Gasthofbesitzer **Ernst Luz** in Freudenstadt die Erlaubnis zur Annahme und Anlegung der ihm von Seiner königlichen Hoheit dem Großherzog von Mecklenburg-Strelitz verliehen Verdienstmedaille in Gold zu erteilen.“

r. Stuttgart, 31. Mai. Es kommt vor, daß Bären und andere gefährliche Tiere aus ihrem Gefängnis entweichen und durch ihre Anwesenheit Schrecken verbreiten, daß aber eine lebende, ca. 1 m große Schlange sich in einem Postwagen vorfindet, dürfte äußerst selten vorkommen; dies war in den letzten Tagen, wie es heißt, in einem zwischen

Frankfurt a. M. und Stuttgart verkehrenden, um Mitternacht hier ankommenden Postwagen der Fall. Man kann sich den Schrecken des Schaffners denken, als er das ca. 1 m lange, seiner Art und Gefährlichkeit nach unbekannt, offenbar einer Valesendung entschlüpften Reptils ansichtig wurde. Bis jetzt konnte man des Reptils, das sich offenbar verkrochen hat, nicht habhaft werden.

Deutsches Reich.

Offenbach, 31. Mai. Der vor einigen Tagen in Haft genommene **Adam Sänger**, der mit dem realischen Bombenattentat in Verbindung gebracht wurde, ist gestern nachmittags auf Verfügung der Staatsanwaltschaft Darmstadt aus der Haft entlassen worden. Die Untersuchung ergab keine Beweise für seine Täterschaft.

Eine spazige Geschichte trat sich dieser Tage im bayerischen Wald zu. Ein Landwirt hatte seinen Knecht und einen Tagelöhner hinaus auf das Feld geschickt, um Stallmäher auszubreiten. Während dieser Arbeit gerieten diese beiden in einen Wortwechsel, da der Tagelöhner bestritt, daß der Knecht Soldat gewesen sei. Dieser suchte nun den Tagelöhner von seiner militärischen Ausbildung zu überzeugen und machte ihm mit der Mistgabel einige Griffe vor. Der Tagelöhner fand daran offenbar Spaß und begann mit dem Knecht das Exerzierreglement ausführlich durchzugehen. Unterdessen kam ihr Dienstherr in die Nähe, was die beiden in ihrem Eifer nicht bemerkten. Dieser, der auch Besitzer der Jagd ist, hatte das Gewehr bei sich; als er seine „Fleischigen“ so exerzieren sah, versteckte er sich hinter einem Gebüsch. Es dauerte nicht lange, so erscholl das Kommando: „Legt an!“ Die Mistgabel schnellt an die Wange des Knechtes. Doch auf den weiteren Befehl: „Feuer!“ drückte der Versteckte einen Schuß ab. Entsetzt warf der Exerzierende die Mistgabel weg und antwortete zitternd auf die Frage des anderen, was er gemacht habe: „Nichts, die Mistgabel muß von selbst losgegangen sein!“

Gerihtssaal.

Benthen, 31. Mai. Im Nordprozess **Liberka** wurde heute der Spruch gefällt. Der Kosschlächter **Liberka** wurde wegen zweifachen Mords zweimal zum Tode und wegen Beihilfe zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt. Der Angeklagte **Kiolinka** wurde wegen zweifachen Mords zum Tode und Frau **Liberka** wegen Unterlassung der Anzeige eines beabsichtigten Mords in 2 Fällen zu je 3 Jahren, zusammen zu 5 Jahren Gefängnis verurteilt. Außerdem wird sich Frau **Liberka** vor dem nächsten Schwurgericht am 17. Juni wegen Meineids in zwei Fällen zu verantworten haben.

Ausland.

Wien, 30. Mai. Das bei Strabbe in Stuttgart erschienene Buch „Wien“ von **Hermann Bahr** wurde heute von der hiesigen Staatsanwaltschaft konfisziert.

Paris, 31. Mai. Das Marineministerium teilt mit, daß das Hinterkeil des **Chanz** infolge hohen Seeganges in letzter Nacht gesunken sei. Das Personal sei nicht zu Schaden gekommen. Das meiste Material ist gerettet.

Heber die Ausschreitungen gegen Japaner in San Franzisko hat der Bezirksstaatsanwalt einen Bericht erstattet, der am Dienstag in der Kabinettsitzung dem Präsidenten **Roosevelt** vorgelegt wurde. Dieser Bericht behauptet, daß die Nachrichten über die Angriffe übertrieben waren. Die Unruhen seien verursacht durch einen Mangel an ausreichendem polizeilichem Siderbeisdienst bei Gelegenheit des Straßenbahnerausfalls. Die weitere Regelung der Angelegenheit bleibt dem Staatssekretär **Roosevelt** überlassen.

Auswärtige Todesfälle.

Johannes Keller, Privatier, 90 J., Spielberg — Alfred Bucherer, Hofschwartz und Gemeinderat, Hondorf-Reutlingen.

Witterungsvorhersage. Sonntag den 2. Juni. Wollig, gewitterhaft, vereinzelte Gewitterregen schwül.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Emit Zaiser) Regeld. — Für die Redaktionen verantwortlich: R. Varr.

Regeld.

Wegen der im Bezirk herrschenden Maul- und Klauenseuche darf der auf **6. Juni** fallende

Biehmarkt nicht abgehalten werden.

Den 30. Mai 1907.

Stadtschulth.-Amt: Brodbeck.

Am nächsten Mittwoch, den 5. Juni von nachmittags 1 Uhr an

werden aus der Konkursmasse des **Johann Georg Brader**, Waldhornwirts in Rotfelden, daselbst gegen sofortige Barzahlung versteigert:

Landwirtschaftliche Geräte — worunter 2 Wägen, **Brenn- und Rugholz**; der stehende Heugrasertrag der Wiese: im Weiher (43 a 24 qm), im Breitenwiesen (8 a 64 qm), in den Rüblerwiesen (14 a 97 qm); der stehende Kleertrag des Ackers: im Sautal (ca 20a) im vordern Lännach (11 a 21 qm), im Schlegel (19 a 29 qm), in der oberen Breite (28 a 97 qm). Liebhaber der Grundstücks-Erträge wollen die Verkäuflichen vor der Versteigerung besichtigen.

Die Konkursverwaltung.

Forstamt Regeld.

Gras- und Reifig-Verkauf.

Am Dienstag den **4. Juni** aus Staatswald Schloßberg und Hörnle: Gras auf Wegen, 3 Flächenlose Nadelreis, ein Flächenlos Laubreis. Zusammenkunft **morgens 8 Uhr** im Schloßberg bei der schönen Eiche. Aus Staatswald Staufen: Gras auf Wegen, 1 Flächenlos Nadelreis, 1 Flächenlos Laubreis. Zusammenkunft **morgens 9 1/2 Uhr** im Staufen oberhalb des Stugelbaumfelds.

Wir



Geschäftsbücher empfiehlt G. W. Zaiser.

verschenken

Kinderwagen nicht, aber wir verkaufen sie **spottbillig**. Prinzesswagen erstklassiger Marke in vollkommener Grösse, mit Ausschlag, kosten nur **Mk 16**. — Preisliste mit viel Neuheiten gratis. [582G]

Gustav Schaller & Comp.

KONSTANZ 325, Marktstätte 3 neben der Post.

Nohrdorf. Farrenverkauf.

Am Donnerstags den 6. Juni d. J. nachmittags 2 Uhr werden 2 taugliche Farren verkauft.

Schulth.-Amt:
Killingen.

Ein noch neues Wohnhaus

mit Laden auf dem Lande sehr geeignet für einen Bädermeister, hat zu verkaufen.

Anträge nimmt entgegen die Exp. des Bl.

Nagold. Großes Tapetenlager

empfehle billigt kleinere Resttapeten bedeutend herabgesetzt, auch hält sich im Tapezieren bestens empfohlen.

L. Grüninger,
Sattler.

Einem bereits noch neuen Cisfasten,

etwa 70-80 Flaschen haltend, hat billig abzugeben.

Näheres b. d. Exp. d. zu erfragen.

Nagold. Mostrosinen gequetschte Korinthen

empfehle
Gottlieb Schwarz.

Nächste Ziehung garantiert am 5. Juni 1907.
III. Klasse
Geld-Lotterie
zu Gunsten des Schwäbischen Frauenvereins in Stuttgart.
1337 Goldgewinne mit zusammen Mark
40000
Hauptgewinne Mark
15000
5000, 2000.
Frauenvereinslose à 1 Mk.
13 Lose 12 Mk., Porto u. Liste 25 Pf. extra, empfiehlt und versendet die Generalagentur
Eberhard Fetzer
Stuttgart, Kanzleistraße 20.

Sie finden Käufer oder Teilhhaber

für jede Art blühender oder anwachsender Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe

rasch u. verschwiegen ohne Provision, da kein Agent, durch

E. Kommen Nachf. Karlsruhe 149 Hebelstraße 12, I.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rückfrage.
Infolge des. auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinendes Inserat bis stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.
Altes Unternehmen mit eigenem Bureau in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden).

Wildberg. Mache meiner geehrten Kundschaft die Mitteilung, daß ich am Sonntag den 2. Juni vormittags bis 12 Uhr mein Friseurgeschäft geschlossen habe, und bitte höflich dies berücksichtigen zu wollen.

Hochachtungsvoll
J. Pfister, Friseur.

Nagold.
**Komplette
Bade- und Heisswassereinrichtungen**
fertigt in verschiedener solider Ausführung
Ehr. Waker, Kupferschmied.
Kinder-, Sitz- und
Wollbadewannen
Der Obige.
hält stets auf Lager bei billigsten Preisen

Nagold.
Ia Kernleder-Treibriemen
hat stets auf Lager, sowie
Näh- und Binderriemen,
Schlösser und Riemenfett.
Sämtliche Riemenreparaturen werden pünktlich geleimt und genäht.
L. Grüninger, Sattler.

Nagold.
Fahrräder
nur bewährte Marken erster Fabriken, auch einige gebrauchte Räder und neueste Zubehörteile wie Gloden, Laternen, Gummis, Del etc. empfiehlt billigt, ev. gegen Teilzahlung
W. Gauss, Hailerbacherstr.

Sparsame Hausfrauen von Stadt und Land!
Wissot, dass Ihr viel Geld ersparen könnt, wenn zur Zubereitung des Morgenkaffees reichlich
**Aecht Scheuer's Doppel-Ritter
Sanct Georg**
verwendet wird. Ein „echt Scheuer“ Packet enthält ein halb Pfund allerbesten Kaffeesatzes und ist überall für nur 10 Pfg. käuflich.
Georg Jos. Scheuer
Fürth i. B. u. Schönebeck a. E.
Schutzmarke
Freigeist in In- und Ausland. — Gegründet im Jahre 1812.
Fabrikniederlage bei: **Aug. Kessler, Ebhausen,**
Th. Kraysl, Wildberg,
Hoser's Nachf.

**Teinacher
Hirschquelle.**
rein natürliches
Tafel- & Gesundheitswasser
Jahresverbrauch 40/2000 Flaschen
Hier bei
Ernst Knodel
a. Möbbl.

In den
obst-
armen
Jahren
ist es zur Herstellung eines vorzüglichen, gesunden und billigen
Haustrunkes (Most)
wovon das Liter nur 6 Pfg. kostet keinen besseren Erfolg als die seit 20 Jahren von Tausenden von Familien benutzten
Jul. Schrader'schen Mostsubstanzen
Extraktform geleglich geschäft.
Portionen zu 150 und zu 50 Liter.
Depot in Nagold bei **Sch. Gauß, Gottlieb Schwarz, Altensteig**
Chr. Burkhard jr., Ebhausen; Aug. Kessler.

Nagold.
6 Viertel Wiesen
bei der Delfabrik,
2 Viertel ewigen Klee
am Schloßberg verpachtet
Christ. Stottel.

Nagold.
18 ar Wiese
hinter Burg
16 ar Klee
im Wolfberg
verkauft oder verpachtet
Katharine Mayer Wwe.

Eine schöne sommerliche
Wohnung
bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Wäscheplatz ist sofort oder später zu vermieten. Näheres zu erfragen bei der Exp. des Bl.

Nagold.
1 Schlafgänger
wird aufgenommen, auf Wunsch kann auch Kost gegeben werden.
Michael Braun
beim goldenen Apler.

Nagold.
Unterzeichneter verpachtet am
Montag, 3. Juni, abends 7 Uhr
seine sämtlichen
Schennenbärne
Haag i. Pfug.

Nagold.
**Möbelschreiner-
Gesuch.**
Suche einen soliden tüchtigen Arbeiter zu baldigstem Eintritt
S. Benz, Schreinermeister.

**Hausknecht-
Gesuch.**
Ein junger fleißiger und williger Mann von 16-18 Jahren wird bei gutem Verdienst sofort oder später gesucht.
Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Gute fette, extrahaltbare
1/2-3/4 reife
Limburgerkäse
verkauft in Kisten von
30-50-80 Pfd. des
Pfd. zu 32 Pfg. franco.
Ich bemerke, daß ich nur
gute, gesunde Ware versende.
Schweizerkäse
(nicht schabhaft) bei Abnahme
von 15 Pfd. das Pfd. zu 72 Pfg.
" 25 " " " 68 "
" 40 " " " 65 "
franco gegen Nachnahme
Ad. Oettle, Käser
Kirchheim-Teck.

Schwemmsteinfabrik
älteste von **Phil. Gies, Neg-
wied,** liefert gute Ware auch
Symbkat.

**Columbus-
Eier-Nudeln**
stets frisch zu haben in den besseren Kolonial-
waren-Geschäften.

Die zur
Kirchengemeinderatswahl
nötigen
Formularien
sind vorrätig bei
G. W. Jaiser.

Tuchhandlung
Emil Dinkelacker
Anfertigen nach Mass.

Nagold.
Einen Dorf
starke
**Milch-
schweine**
hat zu verkaufen
Gottlob Koch, Strider.

Erste, kl. Markt, größte, modernste
Firma in der Gegend.
Die vornehmste
Nähmaschinen- und Fabrik
Grossfirma M. Jacobsen
HENLEY 2, 21, Altonaerstr. 124,
Lieferant von 1700. Prand.
Stanz- und Nähmaschinen-
Besitzervereinen, Lehrern,
Militär-Kriegervereinen ganz
Deutschlands verwendet die
besten deutschen hochwertige
Näher Maschinen
„Krone“ für alle Arten
Schneiderei.
30, 40, 45, 50 Mark, 4 weichenfreie
Produkt, 5 Jahre Garantie. Wasch-
maschinen, Kett-Beapel Mägen.
Militaria-Zollerräder
höchst Ansehnlich, erprobt, in MIL-
itär-, Post-, Eisenbahn- und Beamten-
kreisen eingeführt, beliebtest, Marken,
zu konkurrenzlos billigen Preisen
durch direkten Bezug 10% Ersparnis
Katalog, Anerkennungen kostlos aben. Maschinen
in all. Städten Deutschlands zu besichtigen.

Max bereitwillig
Breisgauer Mostansatz
ein ganz
vorzügliches Kaugetränk
Gebr. Keller Nachf. Freiburg i. B.
Niederlage: Fr. Schmid, Nagold.

Ich richte
jeden Freitag
eine Sendung zu reinigender
und färbender Artikel an die
Thür. Kunstfärberei Königsee,
Chemische Wäscherei,
und bitte um rechtzeitige Aufträge.
S. Brünzinger, Nagold.

**M = Gutes =
Mostobst**
ist immer geworden. In ebensolchen
Jahren ist es abg. zu gesundem Frucht-
mitteln zu geben, doch ist Verzicht
geben, das Richtige zu wählen. Ein er-
probtes, gesundes u. wohlschmecken-
des Kaugetränk wird wie bekannt aus
diesem Mostobst.
Heinrich's Kunstmost-Extrakt
Hauptbestandteil natürliches Extrakt
aus Früchten bereitet. Herstellung
pro Liter 8 Pfg. — garantiert frei von
gesundheitsgefährlichen Substanzen. In
einer mittleren Stadt allein wurden im
Sommer 1900 ca. 150000 Liter Kaug-
tränk davon benutzt. Beste Beweise
für die Wohlkämlichkeit und Güte.
Portion: 100 Liter Mk. 1.25, 50 Liter
Mk. 0.75. Man sollte genau auf Name
und das beim Kaiser. Patentamt an-
gezeichnete W. Z. und lassen sich nicht
andere unterlegen.
Wildberg bei Paul Remhardts
Gatterbach G. Osterhult
Ebhausen Th. Noll und C.
F. Schütte
Calle S. C. Vincou.

EIER
CONDENSIERUNG
MITTEL
GARANTOL
Zu haben bei **Sch. Gauß,
Nagold, Paul Remhardts,
Wildberg.**

Nagold.

Ausverkauf in Kinderwagen.

Wegen Räumung des Lokals verkaufe mein Lager in

Kinderwagen

zu herabgesetzten Preisen; zugleich empfehle ich mein gut sortiertes Lager in

Kinderleiterwagen und Kinderstühlen

L. Grüninger, Sattler u. Tapezier.

Nagold.

Unterzeichneter empfiehlt seine selbstgefertigten

eisernen Kochherde

neuester Konstruktion

tragbare Waschkessel in jeder Größe
2 gebrauchte Herde mittlerer Größe

zu den äusserst billigen Preisen

Ehrst. Zimmermann, Schlosser.

Am Montag u. Dienstag den 3. u. 4. Juni habe ich einen großen Transport

Kühe, Kalbinnen und Rinder

in meinen Ställen im Girsch in Wildberg zum Verkauf stehen, und lade Kaufsliebhaber freundlich ein

Rubin Josef Löwengart aus Aeringen.

Vom nächsten Dienstag den 4. Juni ab steht in unserer Stallung im Lamm in Altensteig eine große Auswahl

Milchkühe und hochtrachtige Kalbinnen

zum Verkauf, wozu Liebhaber einladet

Wolf u. Rubin Birndorfer aus Aeringen.

Walddorf.

Vom nächsten Montag den 3. Juni früh ab stehen in meiner Stallung im Gasthaus z. Girsch ein Transport schöner hochtrachtiger

Kalbinnen

zum Verkauf, wozu Liebhaber einladet

Julius Kahn aus Baisingen.

Hochfeines garantiert reines echtes ungarisch-serbisches

Schweineschmalz

mit feinstem Griebenschmalz in email Blechgefäßen als:

Einweck	20-35 Pf.	sowie in 10 Pf.-Dosen
Ringhosen	15-20-35	A. 46, 20 qd. Nach. od. Borshub
Schwenkessel	30-40-60	In Holzgeb. Preisl. z. Dienst.
Zeigschüssel	15-30-50	W. Beuren Jr.
Wasserkopf	20-40	Kirchheim-Teck 105 (Wirt.)

Viele Anerkennungs schreiben.

Nagold.

Zu bevorstehendem Kinderfeste empfehle ich sehr große Auswahl

Spitzen, Bänder für Haare, Kleider und Schärpen, Spitzenkragen, Blumen u. Kränzchen, Kinderkleidchen, Böckchen, Sittel und Schürze, weiße, farbige und schwarze Strümpfe, Bein- Kleider, Hemden, Knabenanzüge, einzelne Sosen und Blusen billigst

Herm. Brintzinger.

Die chemische Wasch- und Färberei

von Bruner und Roman Cannstatt empfiehlt sich im Reinigen und Färben von Herren und Damenleidern, Teppichen und Gardinen u. s. w. bei rascher und guter Bedienung. Niederlage bei

Emil Dinkelacker, Herrenkleidergeschäft Nagold.

Most-Rosinen

gemahlen, frische gesunde Ware empfiehlt

Edhansen. August Kehler.

Zacherlin

Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage. Es ist niemals in der Däse, sondern nur in Flaschen zu kaufen: In Nagold bei Frau. Heinrich Gans, Galtzbach, J. W. Gutsch, Calw, Th. Wiesand Knoch, Wildberg, Fr. Moser.

Nagold.

Sechs Stück gut erhaltene

Fauteuils

nebst einem Sofa verkauft im Auftrag billigst, auch werden einzelne Stücke abgegeben

J. Rinderknecht, Sattler und Tapezier.

Alle Handfrauen laufen Triumph-Möbel-Putz 50 „Wunderschön“ 50 f. stets sauberste, prächtige Möbel. Zu haben bei: Fr. Schmid, Nagold.

Ein zweites

Mädchen

auf sofort gesucht.

Frau Dr. Rauschkolb Nagold.

Mädchengesuch.

Ein älteres fleißiges Mädchen, das schon gedient hat, wird für Küche und Haushalt gesucht. Lohn 25. A pro Monat u. könnte daselbe nebenbei das Kochen lernen, ebenfalls wird ein gewandtes fleißiges Mädchen wegen Verheiratung meines jetzigen für Bahnhofrestauration Calw 3. Klasse gesucht, dasselbe sollte womöglich schon etwas vom Servieren verstehen. Hoher Verdienst, Jahresstelle. Eintritt für beide sofort oder später.

Nähere Auskunft erteilt d. Exp. d. Bl.

Gesucht wird ein

Spülmädchen

für den ganzen Tag während der Saison von Frau Fabrikant E. Philipp Thalmühle.

Untertalheim.

Wirtschafts-Eröffnung und -Empfehlung.

Einem w. Publikum von hier und auswärts mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich das von mir käuflich erworbene

Gasthaus z. „Sonne“

morgen Sonntag den 2. Juni bei feinem

Bod Bier u. Mehlsuppe eröffnen werde.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, sichere ich aufmerksame Bedienung mit gutem Bier und reellen Weinen, auch Speisen zu und zeichne

Hochachtungsvoll

Martin Schermann z. Sonne.

Nagold.

Wein Lager in

transportablen Waschkesseln, Rippkesseln, Doppelkesseln,

legtere auch sehr geeignet zu Badezweck, bringe in empfehlende Erinnerung.

Ehr. Waker, Kupferschmied.

Nagold.

Wein sich in der Vorstadt befindlich:

Bohn- und Geschäftshaus

setze ich dem Verkauf aus. Dasselbe kann jederzeit besichtigt werden. Die Zahlungsbedingungen können beliebig gestellt werden; bei einigermaßen annehmbarem Angebot erfolgt der Zuschlag sofort.

Paul Schmid.

Gesetzlich geschützt.

Kräftiger Hausfrunk

Gesunder Most

Plochinger Apfelmoststoff

100 Literpaket nur 4 Mk

Keine Chemikalien nur Früchte

deshalb der natürlichste Volkstrunk

Auch in 50 und 150 Literpaketen zu haben.

Überall Niederlagen, erkenntlich durch Plakate, oder direkt ab Plochingen unter Nachnahme von Weiss & Co., G. m. b. H., Plochingen a. N. Prospekte mit Gebrauchsanweisung gratis und franko.

Nagold.

Wegen Erkrankung des Kochmädchens kann sofort ein

Mädchen

eintreten, welches das Kochen erlernen will in

Gasthof z. Röhle.

Wagenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat.

A. Doerf, Lehrerin, Sachfenhausen b. Frankfurt a. M.

Nagold:

Ev. Gottesdienste in Nagold: Sonntag 2. Juni. 1/10 Uhr Predigt. 1/2 Uhr Christenlehre Söhne, (ältere Abteilung). 8 Uhr Erbauungsstunde im Vereinshaus.

Kath. Gottesdienst in Nagold: Sonntag 2. Juni morgens 10 Uhr, nachmittags 2 Uhr.

Gottesdienste der Methodisten-gemeinde in Nagold: Sonntag 2. Juni vorm. 1/10 Uhr und abends 8 Uhr Predigt. Mittwoch Gebetsstunde abends 7/9 Uhr. Jedermann ist freundlichst eingeladen.